

Parlamentssitzung vom 14. März 2005

Beantwortung 0430

Interpellation Egli / Sedlmayer (SP/JUSO) betr. Alteisen-Geld

Text der Interpellation

Durch die weltweite veränderte Situation im Stahl-Markt, kann zur Zeit Alteisen zu sehr guten Preisen an Recycling-Firmen verkauft werden. Frühere Entsorgungsgebühren fallen somit nicht nur weg, sondern erbringen neu einen beträchtlichen Ertrag.

Unsere Fragen:

Ist diese veränderte Situation dem Gemeinderat bekannt?

- Wenn ja, bringt dies unserer Gemeinde neue Geld-Erträge, die im Budget nicht eingerechnet sind?
- Existieren Verträge mit Recycling-Firmen und wurden diese der veränderten Situation angepasst?
- Falls nein, ist es wichtig, möglichst schnell von dieser Situation zu profitieren und den besten Preis für unsere Gemeinde mit den zuständigen Recycling-Firmen vertraglich auszuhandeln. Wird der Gemeinderat diesbezüglich etwas unternehmen?

Wir danken dem Gemeinderat für die Beantwortung unserer Frage.

Eingereicht am 13. Dezember 2004

Claudia Egli, Katrin Sedlmayer, Martin Graber, Stephanie Staub, Marlise Schörlin, Hugo Staub, Elisabeth Troxler, Peter Antenen, Mélanie Mader, Beat Deuber (10)

Antwort des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist über die veränderte Situation informiert.

Frage 1

Die gesammelte Alteisen-Menge beträgt in Köniz pro Jahr rund 200 t. (im Jahr 2004 waren es 207.7 t), und die Preise auf dem Alteisen-Markt schwanken relativ stark. Im Jahre 2003 bewegte sich der Erlös zwischen minus Fr. 10.00 / t und Fr. 15.00 / t. Im Durchschnitt resultierte etwa eine Null. Der Gemeinde entstanden somit keine Entsorgungskosten, sie konnte jedoch auch keinen Gewinn erwirtschaften. Diese Situation änderte sich im Jahre 2004, indem Preise zwischen Fr. 10.00 / t und Fr. 60.00 / t, im Durchschnitt Fr. 40.00 / t erzielt werden konnten. Total resultierten im Jahre 2004 somit Fr. 8'300.00. Im Budget der Abfallbewirtschaftung mit einem Umsatz von rund 4,5 Mio. Franken spielen die Alteisen-Preise allerdings nur eine sehr untergeordnete Rolle.

Frage 2

Mit der Firma Karl Kaufmann AG Recycling in Thörishaus wurde eine (mündliche) Abnahmevereinbarung getroffen. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt. Stets werden gute und faire Marktpreise bezahlt. Selbstverständlich stellt die Verwaltung regelmässig Vergleiche mit anderen Rohstoffhändlern an; dabei mussten keine Korrekturen vorgenommen werden. müssen. Hinzu kommt, dass die Transportwege nach Thörishaus kurz und kostengünstig sind.

Die jüngste Preisumfrage (Januar 2005) hat folgendes Bild ergeben:

- Kaufmann, Thörishaus Fr. 70.00 / t
- Salvi, Bern Fr. 60.00 / t
- Späti, Bern Fr. 55.00 / t

Frage 3

Auf Grund der Ausführungen zu Frage 2 besteht zur Zeit kein weiterer Handlungsbedarf.

Köniz, 26. Januar 2005

Der Gemeinderat